

# Bei Franz Hohler entgleist das Leben auf Perron 4

**LESUNG.** Ein galanter Unbekannter wirft mit seinem Tod auf dem Perron das Leben einer Frau aus den Schienen. Franz Hohlers Lesung aus «Gleis 4» machte Lust auf mehr. Begeistert haben in der Oberen Mühle auch seine literarischen «Beigaben».

DANIELA SCHENKER

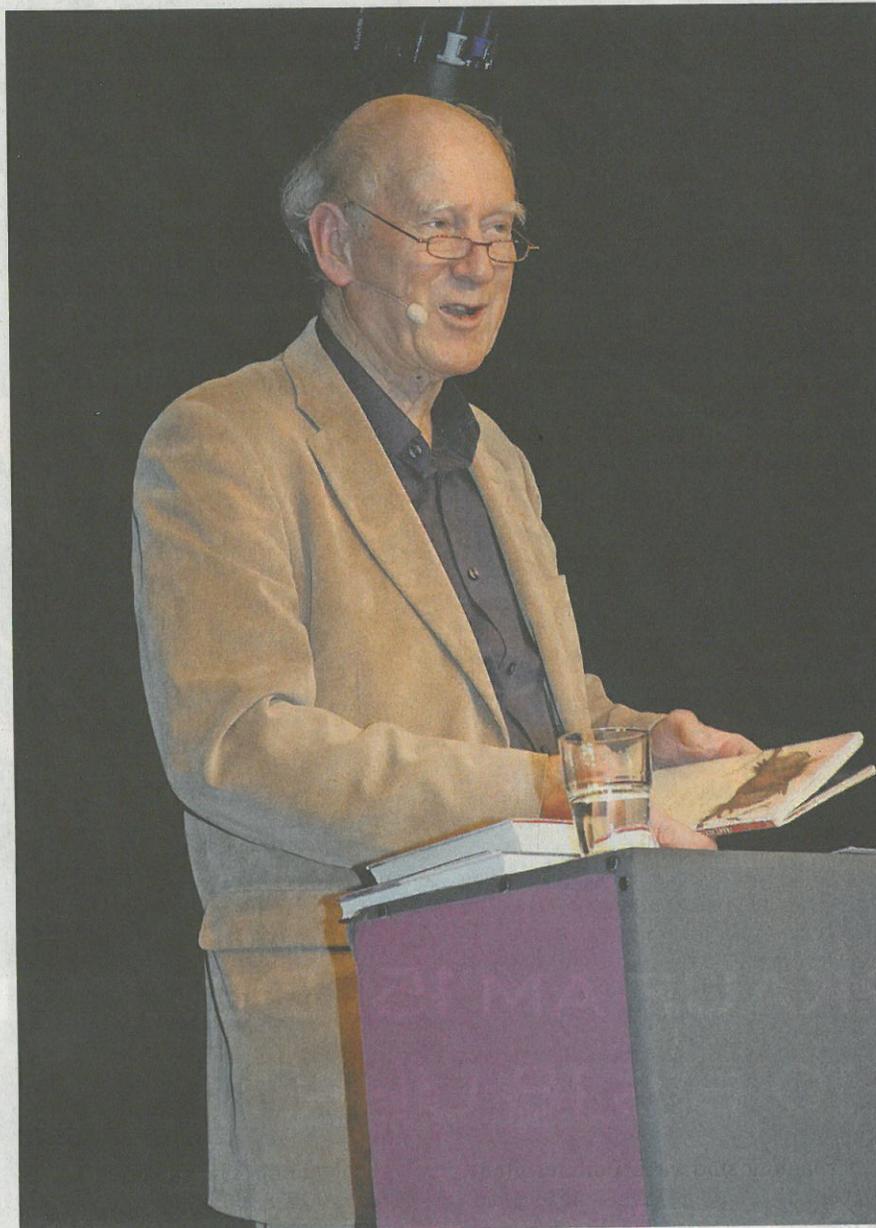
Wer 70 wird, mag sich vielleicht fragen: «Wie viele Jahre bleiben mir noch – und in welcher geistiger Verfassung werde ich diese Zeit erleben?» Bei Franz Hohler tönen Gedanken zum 70. Geburtstag so: «Wird die Sparlampe, die du im WC einschraubst <Brenndauer 10000 Stunden> länger halten als du?» oder «Hast du genügend Sätze für ein Gespräch mit jemandem, dessen Namen dir nicht in den Sinn kommen will?»

Franz Hohler versteht sich meisterlich auf das Unerwartete und Surreale. Da macht auch das Gedicht, das er sich selber zum 70. schenkt keine Ausnahme. Genauso wenig wie die Kurzgeschichte der Vorstadtpirsch über Dübendorf nach Dietlikon zum Möbelhaus mit den vier Buchstaben.

Hohler nennt sich einen «literarischen Allgemeinpraktiker». Diesem Selbstverständnis wird er auch bei seinem Besuch in der Oberen Mühle mehr als gerecht. Auf das Geburtstagsgedicht und die Kurzgeschichte folgt die Lesung aus seinem in diesem Jahr erschienen Roman «Gleis 4».

## Spannung ganz ohne Mord

Isabelle, noch geschwächt von einer Operation, will verreisen. Ein freundli-



Nach Geburtstagsgedicht, Kurzgeschichte und Roman präsentiert Franz Hohler mit seinen skurrilen Kinderversen eine weitere Sparte seines literarischen Schaffens. Bild:dsh

cher Herr bietet sich an, ihr den Koffer zum Zug mit Ziel Flughafen zu tragen. Isabelle wird den Flieger nie erreichen. Ihr Helfer sinkt noch auf dem Perron tot zusammen. Isabelle vergeht die Lust auf Ferien. Als das Handy des Toten klingelt, nimmt sie den Anruf entgegen. Was dann geschieht, ist spannend wie ein Krimi, auch ganz ohne Mord. Immer mehr verstrickt sich Isabel in das Rätsel des unbekannteren Toten, dessen wahre Geschichte nicht einmal seine eigene Frau gekannt hat.

Und Hohler wäre nicht Hohler, würde er die Spurensuche nicht von ironisch-liebevollen bis zu sarkastisch-vernichtenden Beobachtungen begleiten.

Scharfe und zugleich augenzwinkernde Beobachtungen, die noch zusätzlich gewinnen, wenn sie vom Autor persönlich auf die ihm eigene schelmische und lebhaftige Art vorgelesen werden. Die meisten Literaturfreunde hätten sich wohl am liebsten gleich das ganze Buch vom Autor erzählen lassen.

Statt der von Hohler erbetenen Fragen zum Ende der Lesung gibt es aus dem Publikum denn auch nur einen Wunsch: «Noch eine Geschichte».

Genau genommen schenkt der Autor dem Publikum darauf keine Geschichte, sondern gleich mehrere komische Meisterwerke. Sie offenbaren eine weitere Facette im Schaffen des literarischen Allgemeinpraktikers: Kinderverse.

Das erwachsene Publikum ist begeistert, und nicht wenige lassen am Ende vom Autor gleich auch noch das Kinderbuch signieren.

Auch wenn das «Spielhaus» mit «Franz» im Schweizer Fernsehen längst Geschichte ist: Ganz offensichtlich soll auch die nächste Generation mit Hohler gross werden dürfen.

POLIZE

Donner  
Dezemb  
munalp  
bendor  
schie  
nalpoli  
sonder  
Einbre

Insg  
deren  
Lenker  
kohole  
den. D  
überst  
weis m  
sonen  
dem si  
gesuch  
wegen  
beanst  
die all  
teilten  
bussen

KJAD.

Jugend  
ren zu  
Treff  
wird d  
Jugend

Es f  
statt. Z  
gendli  
junge  
und un  
ein Ja  
konnt  
wie e  
einen  
gend  
Antra  
gendl  
Ideen  
ist, da  
Jugend  
forma  
net un  
bean